

Mit Seiner Kaiserlichen Majestät allergnädigst ertheiltem Privilegio.

18^{tes} S t ü c k

R i g a s c h e r A n z e i g e n

von allerhand

dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

bekannt gemacht werden.

Montag, den 1sten Mai 1811.

Publikationen.

Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen, aus der livländischen Gouvernements-Regierung, an sämtliche Stadt- und Landes-Polizeibehörden dieses Gouvernements. Wenn der von Sr. Durchlaucht, dem Herrn Generalen von der Infanterie, Militär-Gouverneuren von Riga, Civil-Oberbefehlshabern von Liv- und Kurland, und mehrerer hohen Orden Ritter, Fürsten Labanew-Rostowsky, dem aus dem Auslande gebürtigen Gerbergesellen Johann Simon Art zum dreimonatlichen Aufenthalte in Walk unterm 1ten März c., sub Nr. 198, in russischer Sprache ertheilte Schein von abhänden gekommen; als wird von der Gouvernements-Regierung sämtliche Stadt- und Landes-Polizeibehörden dieses Gouvernements, desmittelft der Befehl ertheilt, innerhalb ihres Jurisdiktions-Bezirks die sorgfältigsten Nachforschungen nach diesem verloren gegangenen Scheine anzustellen, und selbigen, sobald er gefunden werden sollte, der Gouvernements-Regierung bei einem Berichte zu übersenden. Ueber den Erfolge der angestellten Nachforschungen aber binnen der gesetzlichen Frist der Gouvernements-Regierung zu berichten. Riga, Schloß, den 27sten April 1811.

Nr. 3088.

C. Schwarz.

Regierungs-Archivar W. v. Wolff.

Von dem livländischen Kameralhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche willens sind, eine Quantität ersten Brennholz zum Behuf des Militärs in der Dänamünde-Festung zu liefern, sich am 27sten April, 1ten und 9ten Mai d. J. bei diesem Kameralhofe einstellen mögen. Riga, den 13ten April 1811.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Wenn bei Einem Wohlledlen Rathe die hiesigen Kaufleute Carl George Eggert und Eduard Wilhelm Ahrens um ein proclama ad convocandos creditores ihrer unter der Firma von Eggert, Ahrens & Komp. etablirt gewesenem, am 16ten Februar d. J. bereits aufgehobenen Handlung angesucht haben, und diesem Gesuch deferiret

worden; als wird solches hiermit bekannt gemacht, und werden alle Diejenigen, die an bemeldete Handlung Eggert, Ahrens & Komp., es sei aus welchem Grunde es wolle, Forderungen oder Ansprüche zu machen haben, hierdurch sub poena praeclusi aufgefordert, sich damit binnen 6 Monaten a dato, nämlich bis zum 18ten October d. J. bei Einem Edlen vogteilichen Gerichte schriftlich zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Adicus präkludirt und Niemand weiter mit einer Forderung oder Ansprache gehört werden soll. Riga, Rathhaus, den 18ten April 1811.

3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ic., süget Ein Kaiserliches livländisches Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Kreismarschall Christian Gottfried von Kahlen angetragen, welchergestalt demselben, befehre des in forma probante beigebrachten, zwischen dem Herrn Major Ernst Burhard von Berg und ihm abgeschlossenen Kontraktes, das im wendenschen Kreise und palzmarschen Kirchspiele belegene Gut Palzmar mit Friedrichshof nebst allen Appertinentien und dem Inventario, jedoch mit Ausschluß der bereits nach dem Gute Sunzel früher verseztten Seelen, für die Summe v. 120,000 Rthlr. Ab. cedirt, und mittelft Abscheids dieses Hofgerichtes vom 20sten Juni 1803 adjudiciret worden, wonächst derselbe gebeten, daß diese Pfän-

dung, nach Maafgabe Eines dirigirenden Senats Ukase vom 27sten März 1806, ohne Erlegung der Krepost-Abgaben, in einen Kauf verwandelt, und in solcher Qualität bei diesem kaiserlichen Hofgerichte korroborirt worden, diese geschehene Verwandlung durch das gewöhnliche Proklam zu Jodermanns Wissenschaft gebracht werden möge; als hat man mittelst dieses Proklams Alle und Jede, welche an besagtes Gut Palzmar mit Friedrichshof Schulden oder Näherrechts halber, oder aus irgend einem Rechtsgrunde einige Ansprüche zu haben, oder wider das durch Verwandlung der Pfändung in einen Kauf dem Herrn Kreismarschall Christian Gottfried von Kahlen übertragene Eigenthumsrecht an das Gut Palzmar mit Friedrichshof gegründete Einwendungen machen zu können vermeinen sollten, hiermittelst obrigkeitlich auffordern wollen, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, a Dato dieses Proklams, bei diesem kaiserlichen Hofgerichte zu melden und ihre etwanigen Rechte zu dokumentiren und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand schlechterdings weiter mit einer Ansprache gehört, sondern vorgedachtem Acquirenten, dem Herrn Kreismarschall von Kahlen, das unwiderrrückliche Eigenthumsrecht an das Gut Palzmar mit Friedrichshof zugesichert werden soll. Wor-nach ein Jeder, den solches angehet, sich zu achten hat. Urkundlich unter des kaiserlichen Hofgerichts gewöhnlicher Unterschrift und beigedrücktem Insignel. Signatum im kaiserlichen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 14. April 1811.

Wenn dies kaiserliche Landgericht verfügt hat, auf dem in diesem Kreise und trikatenschen Kirchspiele belegenen Gute Wittkop den Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Frau Bürgermeisterin v. Wiedau, geb. Grote, bestehend in Möbeln aller Art, Silber, Fayance, Porcellain, Glas, Kupfer, Zinn, Blech, Messing, Eisen, Leinen, Bettzeug und Getraide, auf Ansuchen derer Erben, öffentlich den Meistbietenden zuzuschlagen; so wird solches Kaufliebhabern bekannt gemacht, und sie aufgefordert, sich am 24. Mai d. J., zeitig Vormittags, auf dem Gute Wittkop einzufinden. Signat im kaiserl. Landgerichte zu Wenden, den 20. April 1811. 3

Wir Landrichter und Assessoren Eines kaiserl. Landgerichtes dörptschen Kreises sügen desmittelst zu

wissen, welchergestalt Herr dimittirter Rittmeister Carl von Krüdener, mittelst des in originali beigebrachten, am 31sten Mai 1810 mit der verwittweten Frau Assessorin Baronne von Bruiningk, geb. Baronne Charlotte von Stein, dem Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Carl Baron Bruiningk, als gerichtlich konstituirtten Vormundes der Kinder erster Ehe des Herrn Ordnungsgerichts-Adjunkten Baron Vielsky, des Herrn Majors Gustav von Brandten, als Assistenten der gedachten Frau Assessorin Baronne von Bruiningk und als Vormundes der Baronne Juliane von Bruiningk, und des Herrn Otto Gustav Baron Vielsky, für sich und als natürlicher Vormund seiner Kinder, abgeschlossenen, bei Einem Erlauchten kaiserl. livländischen Hofgerichte aber am 29sten Novbr. 1810 korroborirten Kaufkontrakts, dargethan hat, wie er das mehrgedachte Frau Assessorin Baronne von Bruiningk zugehörige, auf der großen Poststraße von Dorpat nach Riga, dicht bei ersterer Stadt auf teufelerschem Grund und Boden belegene hölzerne Wohnhaus, sammt Nebengebäuden, Gärten und allem, was dazu gehört, zusammt dem dazu gehörigen Platze und den darauf befindlichen Gebäuden und Gärten, für eine reine Kaufsumme von 8100 Rubeln in Reichs-Bko. Assign. käuflich an sich gebracht, und zugleich gebeten, über diesen vollzogenen Kauf das gewöhnliche Proklam ergehen zu lassen, und ihm nach Ablauf desselben gedachte Besizung zu adjudiciren. Wenn nun diesem Petito mediante resolutione vom heutigen Dato deferret worden, so werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proklams alle Diejenigen, welche an eingangs näher bezeichnetes Haus oder aus sothanem Verkaufe desselben an Herrn dimittirten Rittmeister Carl von Krüdener irgend eine An- oder Beisprache ex quocunque capite vel jure formiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich mit ihrer An- oder Beisprache in der peremptorischen Frist von 6 Monaten a Dato, und spätestens in den von 10 zu 10 Tagen abzuwartenden drei Aklamationen, bei diesem kaiserlichen Landgerichte durch Beibringung ihrer fundamentorum zu melden, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß Diejenigen, so diese Frist versäumen, fernerhin mit ihren An- und Beisprachen nicht gehört noch zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen und präkludirt werden sollen,

das Eigenthumrecht an besagtes Haus Hrn. Supplikanten aber adjudiciret werde. Als wohnach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Signatum im kaiserlichen Landgerichte zu Dorpat, den 10ten März 1811. 2

Wir Landrichter und Assessoren des Kaiserl. Rigaschen Land- und Burgerichts citiren, heischen und laden hiermit und Kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proklams zum ersten, andern u. drittenmale, mithin allendlich und peremptorie Alle und Jede, welche an den Nachlaß weiland Ibro Excellenz, der Frau wirklichen Geheimrätin und Senateurin Anna Ulrica Baronne von Vietinghoff, gen. Scheel, geb. Gräsm von München, irgend eine gegründete Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, also und dergestalt ediktaliter, daß selbige schuldig und gehalten sein sollen, mit solchen ihren Ansprüchen binnen 6 Monaten von heute ab, allhier entweder persönlich oder per mandatarium legitimatum et pleni instructum sich zu melden, ihre Anforderungen gehörig zu dokumentiren, und das fernere Rechiliche abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf obiger peremptorischen Frist, und der darauf noch folgenden beiden Affirmationstermine von 14 zu 14 Tagen der fernere Aditus präkludirt und schlechterdings Niemand weiter mit irgend einer Ansprache admittirt werden wird. Wornach sich Jeder, den solches angeht, zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Signatum im Kaiserl. Rigaschen Land- und Burgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 17. April, 1811. 2

Bekanntmachungen.

Ich ersuche Jeden hierdurch auf das Ergenste, Niemandem auf meinen Namen etwas zu leihen oder verabsolgen zu lassen.

Friedrich Magnus Brandt,

Ritterschafts-Revissor auf Hasenhof.

Der seit neun Jahren in St. Petersburg bekannte Zeichenmeister Franz Vaudiot, Zögling des berühmten Babey, hat die Ehre, die Liebhaber der schönen Künste zu benachrichtigen, daß er sich einige Monate hier aufhalten wird, um sein Talent im Portraitiren zu exerciren; so wie auch, daß er im Hause unter Nr. 135 in der großen Jakobsstraße

eine Ausstellung seiner Arbeiten veranstaltet hat, und hofft damit der Zufriedenheit der Kunstfreunde, die ihn mit ihrem Besuch beehren werden, zu entsprechen.

Hierdurch fordere ich Diejenigen auf, welche von meiner verstorbenen Tante, dem Fräulein Charlotta Christina v. Brümmer, etwas zu fordern haben sollten, sich binnen 6 Wochen a Dato, mit den erforderlichen Beweisen ihrer Forderungen, bei mir zu melden, um ihre Befriedigung zu erhalten. Riga, den 20ten April 1811.

Landrichter C. M. v. Grothuß.

Indem ich, nach einem Aufenthalte von einigen Jahren zu Berlin, wieder in meine Vaterstadt zurückgekehrt bin, und mich etablirt habe; so empfehle ich mich Einem hiesigen resp. Publiko ganz ergebenst in Malerarbeiten aller Art, vorzüglich Zimmermalereien im neuesten Geschmack, und verspreche die untadelhafteste und billigste Bedienung. Meine Wohnung ist in der Kauffstraße Nr. 113.

Andr. Franz Speer jun., Maler. 2

Jemand, der innerhalb 6 Wochen mit eigener Equipage nach Sachsen reiset, kann noch zwei Personen mitnehmen, und können letztere dieserhalb sich in der Bude des Herrn Carl Eberhardt Kagell melden.

Wer alte Strohhüte waschen und nach der neuesten Art umformen lassen will, derselbe beliebe sich in der Schmiedestraße unter Nr. 219 bei dem Schuhmacher Fastena eine Treppe hoch zu melden.

Eine Person in der Petersb. Vorstadt, die Rindeen in der französischen und deutschen Sprache, im Lesen, Schreiben und Rechnen, wie auch in weiblichen Handarbeiten Unterricht erteilt hat, wünscht in dieser Hinsicht wieder beschäftigt zu sein. Das Nähere hierüber erfährt man an der Esplanade im Jacobssohnschen Hause eine Treppe hoch.

Von der Administration der Domkirche werden hiermit Diejenigen, welche gesonnen sind, während des Jahrmaktes ihre Bude oder Gewölbe, so sie im verfloffenen Jahre gehabt, zu behalten, aufgefordert, sich spätestens bis zum 12ten Juni dieses Jahres entweder in Person oder durch ihren Bevollmächtigten bei dem Kirchenschreiber Schröder zu melden, und sich dort in ein dazu bestimmtes Buch zu verschreiben, da nach dieser Zeit keiner mehr das Recht hat, seinen früher gehaltenen Platz, Bude

oder Gemölbe zu verlangen, und die Administration alsdann über diejenigen Buden oder Gemölbe, die nicht besprochen sind, anderweitig disponiren wird. Auch zeigt sie an, daß ein Jeder, der eine Bude oder Gemölbe bespricht, solches selbst benützen muß, und Niemand das Recht hat, seinen Platz an einen Andern abzutreten, indem es allein der Administration zukommt, solche Buden oder Gemölbe, die von den früheren Besitzern nicht selbst benützt werden, an andere zu vergeben. Mehr als eine Bude oder ein Gemölbe kann Niemand besprechen, damit ein Jeder befriedigt werde; sollten aber zwei Tage vor dem Jahrmarkte noch Buden übrig geblieben sein, so können alsdann diejenigen, welche noch eine zu haben wünschen, befriedigt werden. 2

Als gerichtlich bestätigte Rathsfreunde der nachgelassenen Frau Wittve weiland Herrn Konsulenten J. C. W. Stieda fordern wir hiermit alle Diejenigen, für die Herr Defunctus entweder Rechtsachen bei Gericht betrieben, oder die sonst mit demselben in Geschäfts-Verbindungen gestanden haben, hiermit auf, sich des baldigsten bei Herrn Defuncti Bruder, dem Herrn Konsulenten Carl Stieda, wohnhaft in der Steegstraße sub Nr. 271, zu melden, von demselben die nöthige Auskunft einzuholen und ihre Dokumente und Papiere gegen Quittung in Empfang zu nehmen, so wie überhaupt wegen Fortsetzung ihrer Rechtsachen die erforderlichen Maasregeln zu ergreifen; und haben sich Diejenigen, welche das zu thun verabsäumen, die daraus etwa entstehenden Folgen und Nachtheile selbst beizumessen. 1

Joh. George Nabel,
B. G. Pratorius,

als Rathsfreunde der nachgelassenen Wwe.

Da die Vorstellungen meiner akustisch-physiologischen Erfindung,

Das räthselhafte Mädchen

genannt, in der Stadt Paris in der zweiten Etage, große Sandstraße Nr. 179, noch diese Woche täglich, bis Sonntag, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, zum Beschluß statt finden; so nehme ich mir die Freiheit, dieses Einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu

machen, und bemerke zugleich den zur Hälfte moderirten Eintrittspreis. Entree 10 Mark.

Koppe, Mechanikus.

Immobilien, die zu verkaufen.

Herr Joh. Kadecki bietet zum Verkauf an: sein in der Palaisgasse belegenes Wohnhaus von 11 Wohnzimmern, Küche, Böden, 3 gewölbten Kellern, Stallraum für 6 Pferde, geräumiger Wagenremise, Pumpe und Hofraum; ferner das in der Neustraße belegene ehemalige Sekretair Engelmannsche Wohnhaus von 10 Wohnzimmern, nebst Bude, Böden und 3 Kellern, Stallkammer, Küche und Pumpe; wie auch die für sich bestehende, an der Schaalstraßen-Ecke dem Pfizzerschen Hause gegenüber belegene gemauerte Bude nebst Boden und Keller. 2

Ein in der St. Petersburger Vorstadt unweit der russischen Kirche unter Nr. 31 belegenes Wohnhaus von 11 Zimmern und einer engl. Küche, nebst Herberge, Stallraum für 12 Pferde, drei Wagenremisen, Holzräumen, Viehstall und einem Obstgarten, (alles im besten Stande) wird unter annehml. Bedingungen mit oder ohne Möbel zum Verkauf ausgetobert. Das Nähere erfährt man daselbst bei dem Eigenthümer.

Immobilien, das zu verarrendiren.

Ein kleines Gut, in einer sehr anmuthigen Gegend gelegen, wobei ein einträglicher Krug an der Straße von Wenden nach Riga, ist von diesem Frühjahr ab zur Arrende, oder auch zu Kauf zu haben. Liebhaber erhalten nähere Nachricht von dem Herrn Hofrath und Hofgerichts-Konsulenten Böhme. 1

Auktionen.

Mit Bewilligung eines Edlen Wettgerichts wird Mittwoch den 3ten Mai, Vormittags um 11½ Uhr, in der Börse eine Partei von circa 300 Tonnen guter Schlagsaat öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in silbernen Kubeln verkauft werden. Die Probe ist bei Unterschriebenem zu besehen.

S. C. Petersen, geschw. Mäkler.

Die Auction von Kaffee, Orlean, außerordentlich schönen aufrichtigen havannaher Zigarren, bestem Rum und Kindals wird Donnerstag den 4ten Mai, Vormittags um halb 11 Uhr, in der Börse fortgesetzt werden. v. Essen.

Auf Verfügungen Eines kais. rigaschen Landgerichts soll Mittwoch den 3ten Mai 1811 und an den folgenden Tagen der Nachlaß des verstorbenen Musici Otto Dietrich Böncke, bestehend in diversen Möbeln, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Bettzeug, Wäsche, Kleidern u., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. C. Müller, Kronsk. Aukt. Adj.

Auf Verfügungen Eines Edlen vogteilichen Gerichts sollen Donnerstag den 4ten Mai, Abends um 5 Uhr, verschiedene Möbel, als Silber, Gold, Spiegel, Tische, Stühle von mahagony und ordinärem Holz, Schreibpulte, Kupferstiche, eine atlasne Damensaloppe mit Grauwirk gefüttert, flämische Tischtücher und Servietten, leinen, kupferne Küchengeräthe, ein Klavier und mehrere brauchbare Sachen, den Meistbietenden für baare Bezahlung in silbernen Rubeln öffentlich versteigert werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, sich in meinem in der Kalkstraße sub Nr. 111 belegenen Hause zur bestimmten Zeit einzufinden.

Joh. Friedr. Schenk, Konk. Buchh.

Auf Verfügungen Eines Edlen Polizeigerichts soll Freitag den 5ten Mai, Vormittags um 11 Uhr, beim Raawischen Weinhaus ein wohlkonditionirter Reisewagen dem Meistbieter für gleich baare Bezahlung in silbernen Rubeln öffentlich versteigert werden.

Sachen, die zu verkaufen.

Der Kolonialwaaren-Preiskourant und der Preiskourant von eingehenden Waaren sind jetzt in der Müllerschen Buchdruckerei zu haben.

Bester gestoßener Lumpen- und weißer und hellgelber Muskobadezucker, wie auch beste Muskatennüsse, kleiner Kardemum und Mutternelken werden zum billigsten Preise zum Verkauf ausgeboten von J. J. Sevecke.

Bei Herrn J. J. Laroque, in der gr. Sandstraße unter Nr. 176, ist Provenceroil in Bouteillen von ungefähr einem halben Stof für 1 Rubel

Silber, kistenweise aber für 85 Ropeten Silber die Bouteille zu Kauf zu haben.

Vollständige und sehr schön gearbeitete schwedische Messinstrumente sind für einen äußerst geringen Preis zu Kauf zu haben. Eine nähere Auskunft ertheilt der Herr Kollegienregistrator Palm, wohnhaft im Bäcker Rucktschen Hause.

Die Herren Rodde & Komp. bieten, um aufzuräumen, eine Partei Fuchthran zu herabgesetztem Preis zum Verkauf aus, und machen zugleich die Herren Leder-Fabrikanten auf diesen Artikel, als ihnen besonders nützlich, aufmerksam. Auch sind bei ihnen diverse Gattungen amerikanischer Tabakke und mehrere andere Kolonialwaaren zu billigen Preisen zu haben. 3

Die Herren Acken, Syllm & Comp. bieten mahagony Holz, besten Porter in Bouteillen, hamburgischer Rauchtak und feine Tücher von den besten Farben zum Verkauf aus.

Das Steinzeug-Lager im Michaelenschen Hausspeicher in der Palaisstraße soll in dieser und der nächstfolgenden Woche zu billigeren Preisen aufgeräumt werden.

Herr J. N. Dicks bietet wegen Mangel an Raum zum Verkauf aus: eine schöne berliner Schlag- und Spieluhr mit 8 Walzen und Meßl von den ersten Tonkünstlern, und ein schönes, vorzüglich gut gearbeitetes Flöteninstrument oder Pianoforte in einem mahagony Kasten; wie auch verschiedene gebrauchte Möbel, als große Wandspiegel, Sofas, Betten, Stühle, 4 große eiserne sehr stark gearbeitete Geldkästen, Kronleuchter, einen neuen englischen Damensattel nebst Zubehör u. dgl. m. 2

Der Stifespforte gegenüber unter Nr. 36 ist par terre sehr gutes Tischzeug und leinen zu haben.

In dem in der Schmiedegasse sub Nr. 227 belegenen Hause wird ein ganz neuer getäfelter, fein lackirter und auf Federn hängender Korbwagen, so wie auch ein sehr gutes Pferd zum Verkauf ausgeboten.

Schöner ausländischer Hopfen und starkes, so wie auch schwächeres Eiskeller hier ist bei mir, große Sandstraße Nr. 178, zu Kauf zu haben.

Andr. Heint. Meyer. 2

In dem am Weidendam sub Nr. 99 be-

legenen Garten sind hier gezogene Kanarienvögel zu Kauf zu haben.

Ein sehr guter Halbwagen auf 4 Personen ist für einen billigen Preis bei Herrn Hanecke in der Steegstraße zu verkaufen.

Vorzüglich guter Weinessig, sowohl in Dörfern als in Ankeren, ist zu haben bei
Ludw. Quersfeldt.

Feine Bettdecken nebst Kissenböhren, feine Strumpfwirne, feines Wollgarn, wollene Kinderstrümpfe, feine Manns- und Frauenstrümpfe, wie auch gelbe holländische Butter wird zum Verkauf ausgedoten von Herrn Kommissar D. Janzohn im Hause des Herrn von Pierson an der Esplanade.

Ein fast neues mitausches Boot nebst Zubehör, und zwei holländische Böte nebst Zubehör werden zum Verkauf ausgedoten. Herr Holst im Komptoir der Herren P. B. Smit & Komp. und Herr J. C. Düttner erteilen nähere Auskunft hierüber.

Der Stellmacher Bruns, in der vorstädtischen kleinen Sandstraße unter Nr. 154, bietet einen neuen Korbwagen zum Verkauf aus.

Gut ausgebrannte Ziegel und Dachpfannen werden zum Verkauf ausgedoten. Das Nähere bei Herrn Thomson in der Vorstadt neben der Walkmühle.

Bei Herrn Schellenberg im goldenen Adler in der Vorstadt sind vier eingefahrne gute Kutschpferde von dieser Couleur käuflich zu haben.

Das Magazin des Herrn J. H. Zigra ist auf neue mit einer Partei Möbel und anderer Waaren furnished, und sind in demselben zu billigen Preisen in Banco-Assignationen zu haben: mahagony Bureaux, Sekretairs, Schreibpulte, Spiegel, Bücherschränke, Komoden, Betten, hombretische, runde, ovale und achteckigte Sofatische, Wand- und Pfeilertische, Notenpulte und Notentische, Buffers, Toilettenkomoden, Toilettenpiegel, Reisekoffer, Necessaires, Kaffeeästchen, Lavoirs, Bidets, Bettenschirme, Sofas und Stühle in Garnituren, Tafelstühle, Rohrstühle &c., Wand- und Tischuhren, argandische Lustres und Wondlampen, Rouleaux, Bettadler, Kaffee- und Theemaschinen und Theekonformen, verschiedene ausländische Schnupstabsake, als Rappée, St. Marino und

Marocco, Postpapiere, Thermometer mit plattirter Scale, vorzüglich feiner eben angekommener Karavanen. Blumenthee, feiner grüner und schwarzer Thee, seidene und lederne Damen- und Kinderschuhe, Kristall, Glas, Porcellain, plattirte und lackirte Waaren u. s. w.; so wie daselbst auch Spiegelgläser, die neuesten Tischplatten und feines Fensterglas in Kisten zu haben ist; imgleichen eine Partei Strohhüte, die, um aufzuräumen, zum Einkaufspreis verkauft werden.

Ein beinahe neues Buffet von mittler Größe mit einer Presse von mahagony Holz, wie auch eine hängende moderne Wanduhr ist billigen Preises zu haben. Das Nähere erfährt man in der Bude der Herren Luplau, Sohn & Komp.

Ein moderner wenig gebrauchter Halbwagen, wie auch eine zweisitzige Reisekutsche stehen zum Verkauf bei
George Pohrt & Komp.

Eine sehr gute achttägige englische Schlaguhr in einem mahagony Kasten, und ein guter eiserner Geldkasten werden zum Verkauf ausgedoten. Wo? erfährt man bei Herrn Krickmeier unweit der Esplanade in Taubeschen Hause.

In dem Hause des Naders Taube in der Schmiedestraße sind bei mir in Kommission: Klavier, Fortepiano's und Klaviere, alle in mahagony und ganz vollständig und schön, für ganz billige Preise zu haben.
Rebentisch.

Verschiedene Gattungen Näh- und Strumpfwirne sind zu Kauf zu haben in der Schloßstraße Nr. 42 zwei Treppen hoch.

Da ich willens bin, mein an der Ecke der Herren- und Sündergasse befindliches Waarenlager eingehen zu lassen; so werde ich vom 25ten April an alle in selbigem befindliche seidene, baumwollene, wollene und leinene Artikel zu herabgesetzten Preisen, aber nur gegen baare Bezahlung, aufräumen.
C. M. Klago.

Holländischer Kleesaamen ist an der Ecke der Herren- und Marstallstraße unter Nr. 291, eine Treppe hoch, 10 Pfund für 1½ Rubel S. M., zu haben.

Bei dem Barbier Käverling in der Marstallstraße, dem Herrn Rathsherrn v. Ramm gegenüber, sind ganz frische Blutigel zu bekommen.

Da ich mein Waarenlager, bestehend in diversen Galanterien, plattirten und versilberten Plat-

menagen, diversen Carbures, vergoldeten Plasteaux mit Aufsätzen, Arm-, Tisch- und Kronleuchtern, lackirten Blechwaaren, Porzellain. u. Glaswaaren, diversen Sorten Thee nebst verschiedenen andern Kramwaaren, gänzlich aufzuräumen willens bin; so biete ich selbiges vom heutigen Dato an für den Einkaufspreis gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf aus. Kaufliebhaber ersuche ich, sich in meiner in der Kalkstraße belegenen Bude unter dem Hause des Herrn Konsuls Ellinger gütigst einzufinden. Zugleich ist bei mir eine Buden-Einrichtung nebst vier Glaschüren für einen billigen Preis zu Kauf zu haben. Riga, den 15. April 1811.

Peter Hermann Braunschweig. 1

Die Herren Martens & Kp. bieten Braunschweig, plattes und kantiges Stahl und Stodfisch um billige Preise zum Verkauf aus. 1

Kaufgesuch.

Eine junge milchende Kuh von guter Art wird zu Kauf verlangt. Nähere Nachricht wird im Hause des Herrn E. P. Pfab in der großen Mühlingengasse unter Nr. 21 erteilt.

Zu vermietthen.

Herr J. Kadeck bietet zur Miethe aus: in seinem in der Marstallstraße belegenen Hause im 2ten Stockwerk 4 Wohnzimmer, ein Domestikenzimmer, Küche nebst Kammer, Boden und Wirtschaftskeller. 2

Im Panninschen Hause hinter dem Rathhause wird eine feste Kutsche auf Reisen zur Miethe ausgeben.

Es sind bei mir auf Dragunshof am Stintsee Sommergelegenheiten, wie auch recht gutes Heu zu haben. Taratschkoff.

In meinem Hause in der Scheunengasse unter Nr. 191 ist eine sehr gute Gelegenheit zu einem Wechselkomtoir oder Paktammer zu vermietthen. — Zugleich zeige ich auch an: daß ich mein Geschäft, wie vorhin, fortsetze, und daß der Eingang in mein Haus von nun an in der kleinen Jungfernstraße ist. Unter der Bitte eines geneigten Zuspruchs gebe ich die Versicherung der reellsten Bedienung.

Gaetano Viccarelli.

Eine gut gelegene, anständige und gesunde Wohnung von sieben Zimmern, mit den nöthigen Bequemlichkeiten, Pferdestall und Wagenremise, ist zu vermietthen. Mietthliebhaber wenden sich an die Herren E. und L. König.

In der Kaufstraße im Hause Nr. 124 sind Wohnungen für Verheirathete und Unverheirathete jährlich zu vermietthen.

Bei dem Handschuhmacher Seyffart, den Kanonier-Kasernen gegenüber unter Nr. 106, ist eine Wohnung für einen Unverheiratheten zu vermietthen.

Ein großes helles freundliches Zimmer mit der Aussicht nach der Herrengasse ist mit Möbeln, Bettzeug und Aufwartung an einen Unverheiratheten zu vermietthen. Das Nähere darüber erfährt man in der Bude des Hn. Thieß in der Kalkstr. 2

Das an der vorstädtischen Galgenstraße unter Nr. 81 belegene Haus, in welchem mehrere Wohnungen sind, mit dazu gehörigen Bequemlichkeiten, als Küche, Keller, Boden, zwei Herbergen, Wagenremise und Pferdeställen, wird auf drei nach einander folgende Jahre zur Miethe ausgeben. Mietthlustige wenden sich an den Eigenthümer in demselben Hause. 3

In der großen Königsstraße unter Nr. 55 ist im Gehöft eine kleine Wohnung von einer Stube mit einem Alkoven, nebst Küche, Keller und Boden, desgleichen im Gehöft ein Platz zu Bretern zu vermietthen.

Das unweit der Brickenschanze unter Nr. 256 belegene Haus ist entweder zu vermietthen oder gegen annehmliche Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber bei

E. M. Klago.

In dem neben der Stadt London belegenen ehemaligen Schröderschen Hause sind in kurzem verschiedene Keller, welche zu einer Weinhandlung eingerichtet werden sollen, zu vermietthen. Man wendet sich dieserhalb an den Eigenthümer.

Ein geräumiges Wagenhaus ist zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen unweit der Alexejewschen Kirche im Hause des russischen Predigers Hn. Nikita Wassiljewas.

Im Speerschen Hause in der großen Sandstraße unter Nr. 106 sind Zimmer mit oder ohne Möbel jährlich oder monatlich zur Miethe zu haben.

Brod, und Fleischtaxe für den Mai. Monat 1811.

Brod von ordinaiem Roggenmehl soll für 5 Ferd. oder 25 Kop. geliefert werden	8 Pfund 16½ loth.
— — gebeuteltem — — . . 3 — . 15 — — — — 2 — 12½ —	
— — gebeuteltem Weizenmehl . . 1 — . 5 — — — —	11½ —

Frisches Rindfleisch,

von den besten Stücken gemästeten kalmükschen Viehes soll kosten 1 Pfund 4 Ferding oder 20 Kopeken.

— — livländischen — . . 1 — 2½ — . 12½ —	
— — ungemästeten — — . . 1 — 2 — . 10 —	
— schlechten Stücken, als Hals. und Beinstück, Lappen ic. 1 — 1½ — . 7½ —	

Die Angeber derjenigen Bäcker und Knochenhauer, welche Brodt und Fleisch nicht nach der ihnen vorgeschriebenen Taxe und Gewicht verkaufen, wenn sie solches bei Einem Edlen Polizeigerichte anzeigen, haben sich der Hälfte des konfiscirten Werths zu gewärtigen; welches in Anleitung Reskripts Einer hochverordneten livl. Gouvernements. Regierung vom 9ten Mai 1807, Nr. 4771, von Einem Wohlbedien Rathen bekannt gemacht wird. Riga. Rathhaus, den 1sten Mai 1811.

Preise von Getreide und andern Waaren nach izzigem inländischen Preiskourant.

Getr. Roggen	Thlr. Alb.	Stb. Drujaner Lers	Thlr. Alb.	Wechsel-Kours.	
— Winter-Weizen	—	— Wachs	—	Auf Amsterdam 36 L. n. D. 100 Rthlr.	
— Gerste 1½	—	— Flachs Druj. Rakl.	—	holl. Cour. Rub. S. M.	
— Gerstenmalz	—	— dito geschnitten]	—	dito 65 L. n. D. 100 Rthlr.	
— Haber 1½	—	— Risten Dreiband	—	holl. Cour. 148 Rub. S. M.	
Laft Salz St. Übes v. 18 L.	—	— Littausch Rakitscher	—	— Hamburg 36 L. n. D. 100 Rthlr.	
— Lissabon	—	— Paternoster	—	hamb. Vco. Rub. S. M.	
— Franz. Croisicq	—	— Martienburger	—	dito 65 L. n. D. 100 Rthlr.	
Roof Hafergrütze	—	— dito geschnitten	—	hamb. Vco. 152 Rub. S. M.	
— Gerstengrütze	—	— Liefl. Dreiband	—	— London 3 Monat	
— Buchweizengrütze	—	40 lb Butter 3½	—	100 Rub. Gold Rub. Rp. S. M.	
— Weizenmehl	2	— Rindfleisch	—	Banko-Alfig. 4 Rub. 8 Rp. pr. Rub.	
— gebeutel Roggenmehl	—	— Schweinesfleisch	—	S. M.	
— grob Roggenmehl ½	—	— Hopfen	—	Ein neuer holl. Ducat 3 Rub. 10 Kop.	
— Hanssaat	—	8 Etsord. Brandwein in der	—	S. M.	
— Lein- oder Schlagfaat	—	Stadt	—	Ein neuer holl. Reichsthaler 1 Rubel	
— Erbsen	—	— überzogen	—	37½ Kop. S. M.	
Stb. Reinh. Hier liegend	—	— Meth	—	Ein alter Alb. Reichsthaler 1 Rubel	
— Drujaner Hanf	—	— Biee	gr. Alb.	30 Kop. S. M.	
— Russ. u. so gemannter pols	—	— Essig	—	dito dito 5 Rubel	
nisch Passhanf in loco	—	1 Fass Brandwein halb Brand	—	30 Kop. B. A.	
— Druj. Passhanf	—	am Thor 4	Thlr. Alb.	Fünfer oder alte ½ St. 100 Rthlr. pr.	
bei der Liefer. zahlbar	—	¼ Brand 6	—	127 Rub. — Kop. S. M.	

(Mit einer Beilage.)

Beilage zum 1sten Stük Algascher Anzeigen.

Montag, den 1sten Mai, 1811.

Zu vermietthen.

Auf der Solitude ist für den Sommer ein Haus von 6 Zimmern, einer Küche, Keller und Boden, nebst Eiskeller, einem Domestiken-Zimmer in der Herberge, einem Stall für 10 Pferde und einer Wagenremise, für einen billigen Preis zu vermietthen. Auch wird Holz zur Küche mitgegeben. Miethliebhaber belieben sich in der Pferdestraße im Hause Nr. 219 Vormittags bis 12 Uhr zu melden.

In der großen Königsstraße unter Nr. 66 ist eine Gelegenheit für Verheirathete zur Miete zu haben und am 20. Mai zu beziehen.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, nebst Küche und Küchenammer, wie auch zwei Böden zum Beschütten sind zu vermietthen in der großen Sandstraße unter Nr. 177.

Bei Herrn Joh. Jak. Klafz ist ein geräumiges Zimmer für einen Unverheiratheten zu vermietthen. Auch ist daselbst unverfälschter amerikanischer Rum in Anker und Bouteillen um billigen Preis zu haben.

Bei Herrn G. G. Pfab unweit der Sandpforte ist ein kleiner Speicher zu vermietthen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, nebst Küche, Keller und einem Boden, ist zu vermietthen bei der verwittweten Frau Böhme unweit dem Nachsfall.

Vier Böden, die sich über einem wohlbelegenen Speicher befinden, werden zur Miete ausgeben. Nähere Nachricht dieswegen erteilt Hr. Mäkler v. Essen.

Eine fünf Werst von der Stadt am moskauischen Wege belegene Gelegenheit zu einem Trakteur ist mit allen dazu erforderlichen Nebengebäuden zu vermietthen, und das Nähere bei dem Kaufmann Jegor Demjanow, wohnhaft an der großen Lastadientstraße im Hause Nr. 119, zu erfahren.

Für eine nicht große, ruhig lebende Familie kann während des Sommers, von medio Mai bis medio September, in der Altstadt im Hause Nr. 199 im obern Stokwerk eine anständige Wohnung

von drei möblirten Zimmern, nebst Küche, Küchenammer und übrigen Bequemlichkeiten abgestanden werden. Nähere Auskunft hierüber wird daselbst unten im Komtoir gleich beim Eingange linker Hand erteilt.

Unweit der Sünderpforte, in der Kunstgasse unter Nr. 12, sind zwei aneinanderhängende Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermietthen und gleich zu beziehen.

Unter Nr. 86 bei der Sandpforte ist ein Logis, für einen Sattler sehr anpassend, zu vermietthen.

In der großen Sandstraße unter Nr. 169 sind zwei Zimmer nach der Gasse monatlich mit Möbeln und Aufwartung zu vermietthen.

In der Schmiedestraße unter Nr. 218, im Hause des Schneidermeisters Mather, ist eine Wohnung für Verheirathete zu vermietthen.

Am Ende der großen Königsstraße im Hause Nr. 259 ist ein kleines Zimmer für einen Unverheiratheten, wie auch Stallraum für ein Pferd zu vermietthen.

In einer sehr angenehmen Gegend an Stintsee wird auf einem Höfchen eine Sommergelegenheit von 4 bis 5 Zimmern und einer Küche, nebst Stallraum und Wagenhaus, zur Miete ausgeben. Der nähern Bedingungen wegen hat man sich bei der Frau Raths herrin Hoffmann, in dem Hause des Herrn Hay in der Weberstr., zu melden.

Zwei kleine Wohnungen, jede von 2 Zimmern, welche allenfalls vereint werden können, nebst Küche, Keller und Boden, wie auch zwei Böden zum Beschütten sind zu vermietthen bei

George Pohrt.

Eine Wohngelegenheit von drei aneinanderhängenden trocknen und warmen Zimmern, in einer sehr lebhaften Straße gelegen, wird mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zur Miete ausgeben. Das Nähere hierüber erfährt man in her Kl. Jakobsgasse unter Nr. 207 eine Treppe hoch.

Ein in der Kalkstraße der Stadt London gegenüber unter Nr. 225 eine Treppe hoch befindliches, nach der Gasse hinausgehendes freundliches

Zimmer ist ohne Möbel vom 1sten Mai bis zum 30sten September dieses Jahres, oder auch monatlich zu vermietthen. Die nähern Bedingungen sind daselbst zu erfahren. 1

Bei der Frau Rathsherrin Böhncke in der kleinen Schloßstraße sub Nr. 84 sind mehrere Gelegenheiten für Verheirathete und auch für Unverheirathete zur Miethe zu haben. 1

In der Schwimmstraße unter Nr. 47 ist eine Wohnung an einen Unverheiratheten zu vermietthen, und gleich zu beziehen. 1

Eine sehr angenehme Wohnung von 4 aneinanderhängenden Zimmern und Domestikenzimmern, nebst Küche, Keller und Boden, ist zu vermietthen. Nähere Auskunft erfährt man in der Schwimmstraße unter Nr. 14. 2

Das auf der Ecke von Hagelsberg, dem ehemaligen Hammerschen Garten und dem Seuberlichschen Hause gegenüber belegene schöne Wohnhaus, nebst Stallraum, Wagenscheune, Garten und Heuschlag, wird für die Sommermonate zur Miethe ausgeben. Das Nähere erfährt man im Hause von der Eigenthümerin selbst, oder in der Stadt, gr. Sandstraße Nr. 174 par terre. 1

Im Hause des Herrn Segmann, gleich hinter der Sommergesellschaft, ist die obere Etage von 8 Zimmern, als eine für den Sommer besonders angenehme Wohnung durch die schöne Aussicht, die sie gewährt, nebst Küche, Stall- und Wagenraum für eine billige Miethe zu haben. 1

Unter Nr. 200 in der Altstadt sind Zimmer für Unverheirathete, wie auch ein Keller zu vermietthen. 1

Eine sehr angenehme Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und andern Bequemlichkeiten, wird zur jährlichen Miethe von Hn. P. B. Smit in seinem Hause angeboten. 1

Miethgesuch.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, in einer gut gelegenen Gegend der Peterburgschen Vorstadt, wird zur jährlichen Miethe gesucht. Das Nähere erfährt man in der Intelligenz-Expedition.

Dienstsuchender.

Ein junger Mensch, der in Rechnen und Schreiben geübt ist, wünscht als Bursche in einer Seiden- oder Materialwaaren-Handlung angestellt zu sein. Das Nähere erfährt man in der Intelligenz-Expedition.

Person, die verlangt wird.

Auf einem Gute in Livland wird ein Lehrer verlangt, der in den nöthigen Wissenschaften, besonders aber auf dem Klavier und in der französischen Sprache gründlichen Unterricht erteilen kann. Ein mit diesen Kenntnissen begabter Lehrer hat sich bei den Herren Ernst und Ludwig König zu melden.

Verlorne Sache.

Am 21sten April d. J. ist Jemandem ein dreijähriger braungelegelter Vorsteherhund weggenommen, welcher als besondere Kennzeichen auf der Stirne einen weißen Streif und am Ende der ziemlich langen Ruthe einen weißen Flek hat. Wer solchen bei Einem Edlen Polizeigerichte einliefert, derselbe erhält eine Belohnung von 10 Rubeln B. J.

Publikationen.

Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen, aus der livländischen Gouvernements-Regierung, zur ledernännlichen Wissenschaft. Da bei der livländischen Gouvernements-Regierung die Stelle eines Translators der russischen Sprache vakant ist; so werden hierdurch Diejenigen, welche bei hinlänglichen Sprachkenntnissen, vorzüglich zum Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche, dieses Amt zu erhalten wünschen, von der livländischen Gouvernements-Regierung aufgefordert, sich unverzüglich in der Kanzlei derselben zu melden, etwaigen Dienst-Attestate oder andere Zeugnisse ihrer Kenntnisse und ihres Wohlverhaltens vorzuweisen und die Bedingungen in Erfahrung zu bringen, unter denen die Stelle eines Translators konferirt werden soll. Rigasch, den 28sten April 1811. G. Schwarz, Sekretair Hehn.

Da auf Verfügen des rigaschen Armendirektors der Bau des außerhalb der Bleichpforte neben

dem Krankenhause zu errichtenden russischen Armenhauses dem Mindestfordernden übergeben werden soll, und die Fertigkeitstermine auf den 5ten, 9ten und 12ten Mai a. c. bestimmt worden; als werden alle Diejenigen, die diesen Bau übernehmen wollen, desmittelft aufgefordert, sich an den benannten Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, in dem St. Georgen-Hospitale einzufinden, und daselbst ihre Forderung und Minderforderung zu verlaublichen. Der Plan und die Bedingungen sind bei dem Mitgliede des Armendirektorii, Herrn Carl Diedr. Dienemann, und an den Fertigkeitsterminen im St. Georgen-Hospitale zu inspizieren.